

**Ausschreibung des Nachwuchsseminars für Studierende und Doktoranden
im Rahmen der internationalen Tagung**

**„Nationalstaat und ethnische Homogenisierung.
Rumänien und Ungarn im Vergleich
(1950-1989/90)“**

6. Oktober 2016, Innsbruck, Österreich

Inhalt

Der Nationalstaat ist ein Projekt, das vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart eine dauerhafte Wirkungsmächtigkeit entfaltet – politisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich und kulturell. Trotz aller mit diesem Projekt verbundenen Katastrophen, insbesondere den beiden Weltkriegen, hat es bislang wenig von seiner Faszination verloren.

Grundsätzliche Fragen zum Verhältnis von Nationalstaat und ethnischer Homogenisierung bilden den Gegenstand eines diachron angelegten Vergleichs zwischen Rumänien und Ungarn (1950-1989/90). Im Mittelpunkt der Tagung stehen die beiden Staaten Rumänien und Ungarn, die als Ergebnis des Zweiten Weltkriegs dem „Ostblock“ einverleibt wurden und dennoch ungleiche Nachbarn blieben. Bei der Tagung interessieren das jeweilige Verständnis von Nationalstaat und die Frage, welche Homogenisierungskonzepte die beiden Staaten verfolgten und welche Homogenisierungspläne sie umsetzten. Kurzum, es interessieren im Rahmen eines stringenten Vergleichs Konzepte von Nation, Herrschaftspraktiken der politischen Eliten gegenüber Nationalitäten und ethnisch, sprachlich sowie religiös definierten Minderheiten, deren Bestrebungen nach Konfliktlösung, Anpassung und Überleben in einer Mehrheitsgesellschaft.

Im Rahmen des Nachwuchsseminars werden solche Fragen anhand von einschlägigen Texten vertieft, die als Reader zur Verfügung gestellt werden. Ziel ist es, einerseits die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Beispiel eines konsequenten Vergleichs der beiden Staaten Rumänien und Ungarn in einen Teilbereich der südosteuropäischen Geschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einzuführen und mit dem Verhältnis von Nationalstaat und ethnischer Homogenisierung eine Kernfrage der Epoche zu vertiefen. Andererseits bietet das Seminar die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Darüber hinaus will das Seminar dazu beitragen, den Kontakt und den Austausch zwischen Studierenden unterschiedlicher Herkunft, Sprachen und Universitäten zu vertiefen.

Zielgruppe, Teilnahmevoraussetzungen, Termine

Das von Dr. habil. Zsolt Lengyel, Hungaricum – Ungarisches Institut der Universität Regensburg, geleitete Seminar findet am Donnerstag, den 6. Oktober 2016, von 9.00 bis 16.00 Uhr an der Universität Innsbruck (Österreich) statt. Es wendet sich an Studierende und Doktoranden aus den Bereichen Geschichtswissenschaft, Geographie, Soziologie, Empirischen Kulturwissenschaft, Kulturanthropologie, Politik-, Literatur- und Medienwissenschaft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten sich bereits mit Fragen der südosteuropäischen Ge-

schichte des 20. Jahrhunderts beschäftigt haben. Die Teilnahme an der sich anschließenden internationalen Tagung (6.-8. Oktober 2016) wird erwartet.

Die Veranstalter übernehmen bis auf einen Eigenbeitrag in Höhe von 25.- Euro die Fahrtkosten (entsprechend DB 2. Klasse) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Kosten für die Unterkunft und für die Verpflegung vor Ort vom 5. Oktober (Anreisetag) bis zum 8. Oktober (Abreisetag).

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar mit maximal 15 Nachwuchswissenschaftlern ist eine erfolgreiche Bewerbung. Interessierte Studenten und Doktoranden werden gebeten, sich bis zum **9. Mai 2016** um eine Teilnahme am Seminar mit folgenden Unterlagen ausschließlich in elektronischer Form zu bewerben:

- Motivationsschreiben (max. 2.500 Zeichen), in dem die Gründe für eine Teilnahme am Seminar erläutert werden und welche Voraussetzung die/der Bewerber/in mitbringt.
- tabellarischer Lebenslauf mit vollständiger Anschrift, Email- und Postadresse.

Die Bewerbung ist einzusenden an den Vorsitzenden der Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa, Herrn Dr. Mathias Beer, Mohlstraße 18, 72074 Tübingen, poststelle@idgl.bwl.de

Hier erhalten Sie bei Bedarf auch weitere Informationen.

Die ausgewählten Teilnehmer werden bis zum **10. Juni 2016** benachrichtigt und erhalten anschließend weitere Informationen und Unterlagen – Seminarprogramm, Reader, Programm der internationalen Tagung – zur Vorbereitung des Seminars.

Veranstalter

Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa

Kooperationspartner:

Hungaricum – Ungarisches Institut der Universität Regensburg

Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas e. V. an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde, Tübingen

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Zweigstelle Innsbruck

Südosteuropa-Gesellschaft e.V., München

Zentrum zur Erforschung deutscher Geschichte und Kultur in Südosteuropa an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen in Südosteuropa e. V.

72074 Tübingen Mohlstraße 18

Tel.: 0049-(0)7071-9992-500 Fax: 0049-(0)7071-9992-501 E-Mail: poststelle@idgl.bwl.de